

FRISTAR2

FRISCHWASSERSTATION



Betriebsanleitung

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsbestimmungen	4
Entsorgung	4
Funktionsweise	5
Hydraulikschema	5
Komponenten	6
Montage	7
Vorbereitung	7
Sonderzubehör: Vormischset VMS	7
Anschlüsse vertauschen	9
Montage	10
Inbetriebnahme	10
Anschluss einer Zirkulationsleitung	11
Aktivierung der Zirkulationspumpe durch den FRISTAR2-Regler	11
Hydraulikschema mit Zirkulationsleitung	11
Zirkulationspumpe (Optional)	11
Aktivierung der Zirkulationspumpe durch ein anderes Schaltgerät	12
Hydraulikschema mit Zirkulationsleitung	12
Kaskadenschaltung	13
Hydraulikschema einer Kaskade mit 4 FRISTAR2 Stationen	13
Regelung mit UVR67	14
Regelung mit UVR16x2/RSM610/UVR610	15
Kaskadenschaltung mit Zirkulationsleitung	15
Prinzipschema bei Aktivierung der Zirkulationspumpe mit dem FRISTAR2-Regler	15
Prinzipschema bei Aktivierung der Zirkulationspumpe mit einem anderen Schaltgerät	16
Datentransfer mit DL-Bus	17
Elektrischer Anschluss	19
Sicherheitshinweis	19
Bedienung des Regler und LED-Anzeigen	20
Hand-Automatik-Umschalter	20
Anzeige-LED Status	20
Anzeige-LED Pumpe	20
Technische Daten	21
Druckverlustkennlinie Plattenwärmetauscher	22
Pumpenkennlinie	22
Informationen zur Öko-Design Richtlinie 2009/125/EG	23
Korrosionsbeständigkeit des Plattenwärmetauschers	23
Hinweise für den Störfall	24

Sicherheitsbestimmungen



Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte. Um Unfälle und Sachschäden durch falsche Bedienung zu vermeiden, lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie die Arbeiten mit der Frischwasserstation beginnen. Bedenken Sie, dass Ihre Gewährleistungsansprüche verfallen, wenn Sie Änderungen an der Konstruktion der Frischwasserstation oder den Sicherheitseinrichtungen vornehmen. Beachten Sie immer die örtlichen Vorschriften.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Frischwasserstation darf nur in Heizungsanlagen zwischen dem Pufferspeicher und dem Trinkwasserkreis montiert werden. Die in dieser Anleitung angegebenen technischen Grenzwerte müssen berücksichtigt werden.

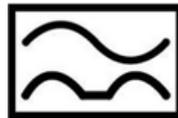
Die bestimmungswidrige Verwendung führt zum Ausschluss jeglicher Haftungsansprüche.

Elektrischer Anschluss

Elektrische Anschlüsse müssen durch Fachleute durchgeführt werden. Anschlusskabel müssen in den dafür vorgesehenen Ausnehmungen des Isolationsunterteils so verlegt werden, dass ein direkter Kontakt mit dem Pumpengehäuse und den Rohren verhindert wird.

Überprüfen Sie vor dem Einschalten, ob die Versorgungsspannung mit den Leistungsschildern der Pumpe und des Reglers übereinstimmen. Alle Anschlüsse müssen den örtlichen Vorschriften entsprechen. Vor Öffnen des Reglers muss die Spannungsversorgung allpolig unterbrochen werden.

Wird die FRISTAR2 an eine Elektroinstallation mit einem Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) angeschlossen, so muss ein pulsstromsensitiver Fehlerstromschutzschalter des Typs A mit folgender Kennzeichnung verwendet werden:



Eine Überprüfung mit einem Hochspannungs-Isolationsmessgerät kann zu Schäden an der Pumpe und der Regelelektronik führen.

Sicherheitsstandards bei Montage, Inbetriebnahme und Wartung

Montage, Inbetriebnahme und Wartung darf nur durch qualifizierte Personen durchgeführt werden, welche mit dieser Betriebsanleitung vertraut sind. Bevor Sie Arbeiten an der Anlage beginnen, stellen Sie sicher, dass die Anlage abgeschaltet ist und alle Komponenten abgekühlt sind. Beim Pumpentausch drehen Sie die 4 Kugelventile in die Sperrposition. In Mehrfamilienhäusern muss der Legionellenschutz nach den örtlichen Vorschriften beachtet werden. Hitzeempfindliche Anlagenteile (z.B. Kunststoffleitungen) müssen unbedingt mit Schutzvorrichtungen (z.B. thermische Temperaturbegrenzung für Fußbodenheizung) ausgerüstet werden, die im Fall eines Defekts der Regelung oder einer anderen Anlagenkomponente eine Überhitzung verhindern.



ACHTUNG! Abhängig von den Betriebszuständen der Pumpe und der Anlage können die Oberflächentemperaturen sehr hoch sein. Bei direktem Berühren der Pumpe oder der Rohre besteht die Gefahr von Verbrühungen!

Entsorgung



• Nicht mehr verwendete oder unreparierbare Geräte müssen durch eine autorisierte Sammelstelle umweltgerecht entsorgt werden. Sie dürfen keinesfalls wie gewöhnlicher Restmüll behandelt werden.

• Auf Wunsch können wir die umweltgerechte Entsorgung von Geräten, die von der Technischen Alternative vertrieben werden, übernehmen.

• Verpackungsmaterial muss umweltgerecht entsorgt werden.

• Eine nicht korrekte Entsorgung kann einen erheblichen Schaden für die Umwelt bedeuten, da die Vielzahl an verbauten Materialien eine fachmännische Trennung benötigen.

Funktionsweise

In der Frischwasserstation **FRISTAR2** wird das Trinkwasser im Durchflussprinzip energiesparend und hygienisch erwärmt.

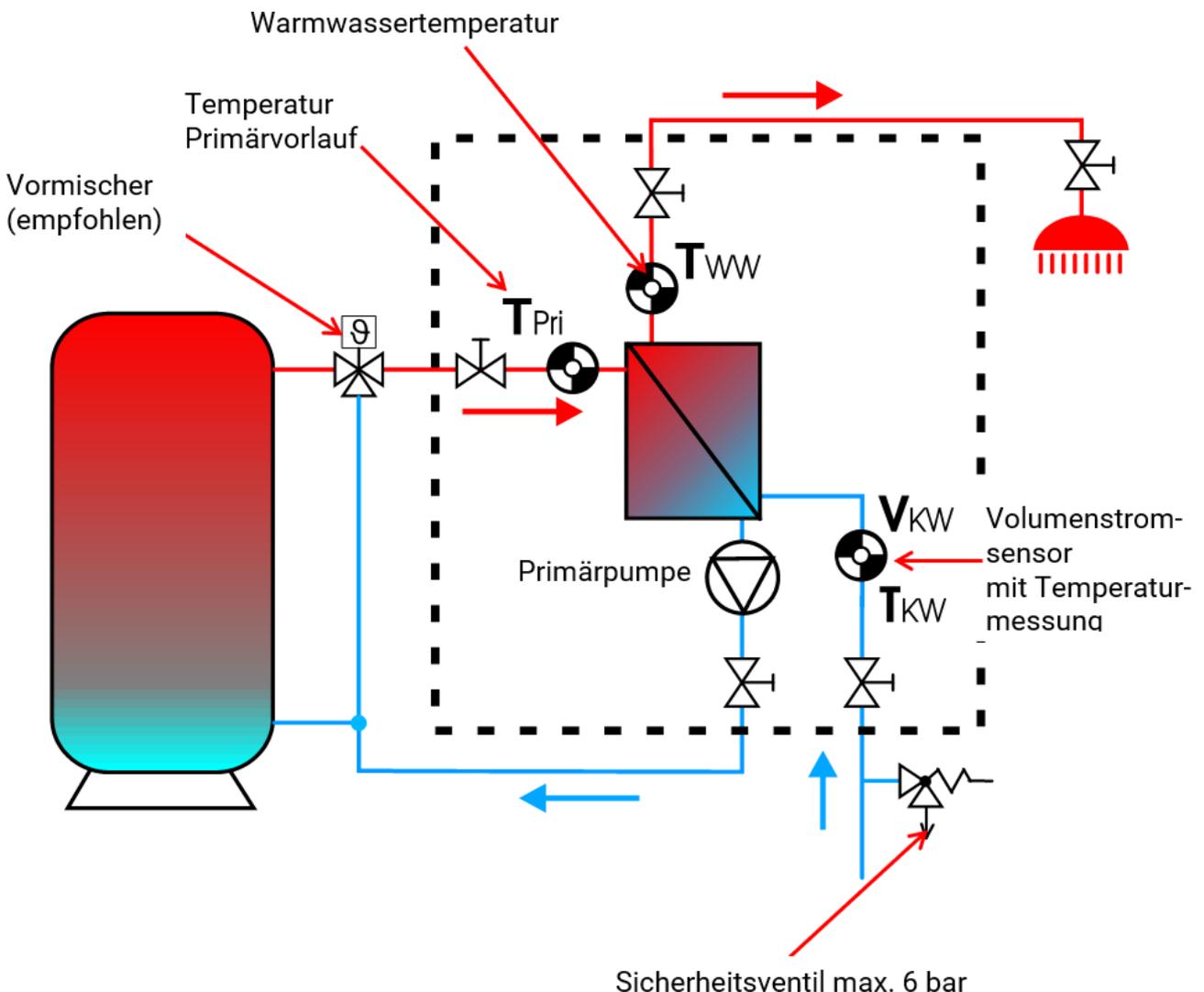
Wird Wasser gezapft, fördert die Pumpe im **Primärkreis** Speicherwasser aus einem Pufferspeicher durch den Plattenwärmetauscher.

Auf der **Sekundärseite** des Wärmetauschers wird das durchströmende Trinkwasser auf die eingestellte Solltemperatur aufgeheizt. Das abgekühlte Speicherwasser wird in den unteren Bereich des Pufferspeichers zurückgeführt.

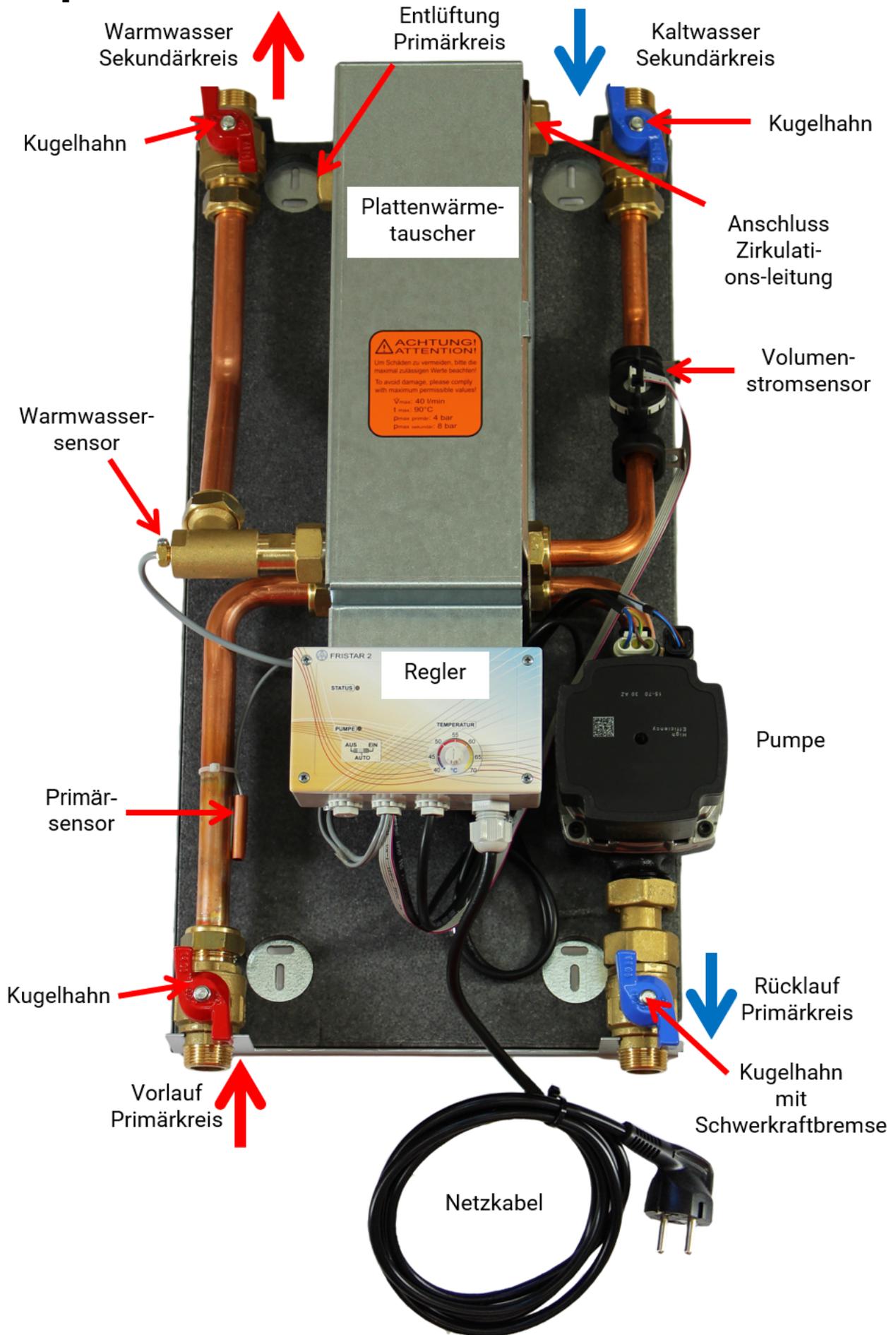
Die **Drehzahlregelung** der Primärkreispumpe erfolgt im **FRISTAR2**-Regler auf Grund der Messwerte des Volumenstromsensors in der Kaltwasserleitung (Volumenstrom **V_{KW}** und Temperatur **T_{KW}**) und der Temperatursensoren in der Warmwasserleitung (**T_{WW}**) und im Primärvorlauf (**T_{Pri}**). Die Pumpe wird durch PWM-Signale angesteuert. Die optimale Abstimmung des Regelverhaltens mit der Pumpe und dem Wärmetauscher garantiert perfekte Konstanzhaltung der Auslauftemperatur.

Der Regler hat einen Wärmemengenzähler integriert, wobei die Werte über die Datenleitung ausgelesen werden können.

Hydraulikschema



Komponenten



Montage

Vorbereitung

- Im Kaltwasserzulauf muss ein **Membran-Sicherheitsventil** (max. 6 bar) entsprechend DIN 1988 und 4753, Teil 1 und TRD 721 eingebaut werden.
- Bei Kaltwasserdruck > 6 bar einen **Druckminderer** auf max. 6 bar einbauen.
- Der Einbau von **Spüleinrichtungen** vor und nach dem Plattenwärmetauscher im Primär- und Sekundärkreis zur Entkalkung bzw. Reinigung im Bedarfsfall wird empfohlen.

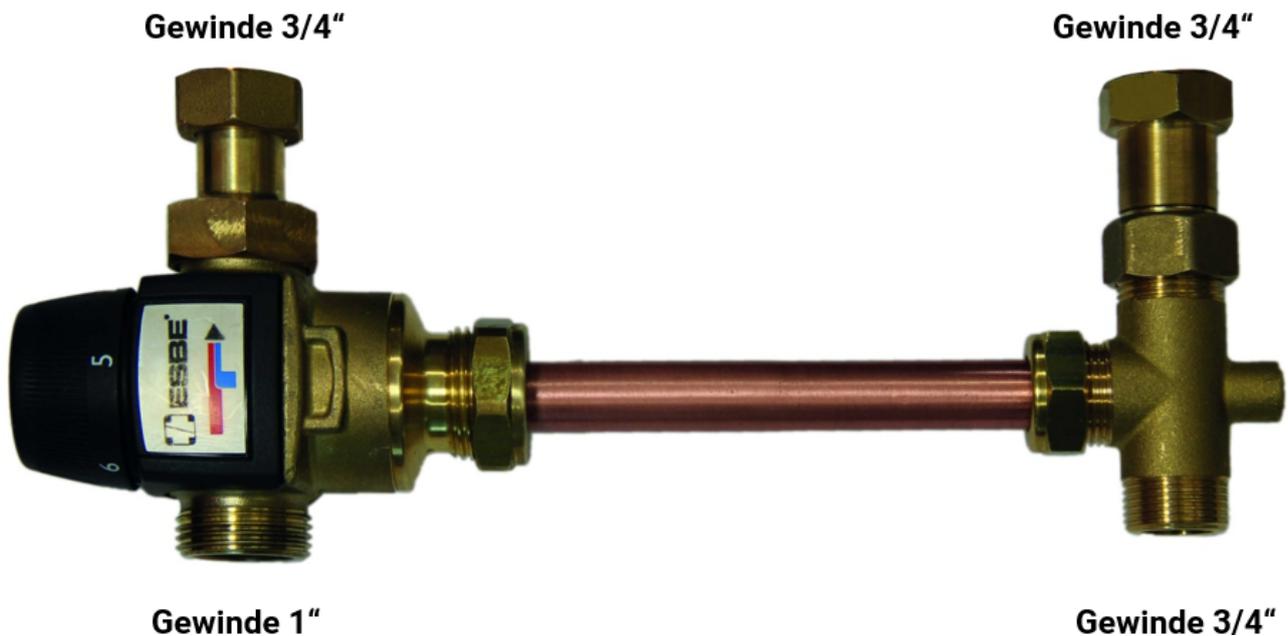
Sonderzubehör: Vormischset VMS

Falls der Speicher mit höherer Temperatur als 70°C betrieben wird, muss im Primärkreis ein **Vormischer** verwendet werden, der die Temperatur auf unter 70°C begrenzt.

Um Schäden durch Verkalkung zu verhindern darf bei einer Wasserhärte bis 10°dH die Vormischtemperatur maximal 70°C, bis 15°dH maximal 65°C und über 15°dH maximal 60°C betragen.

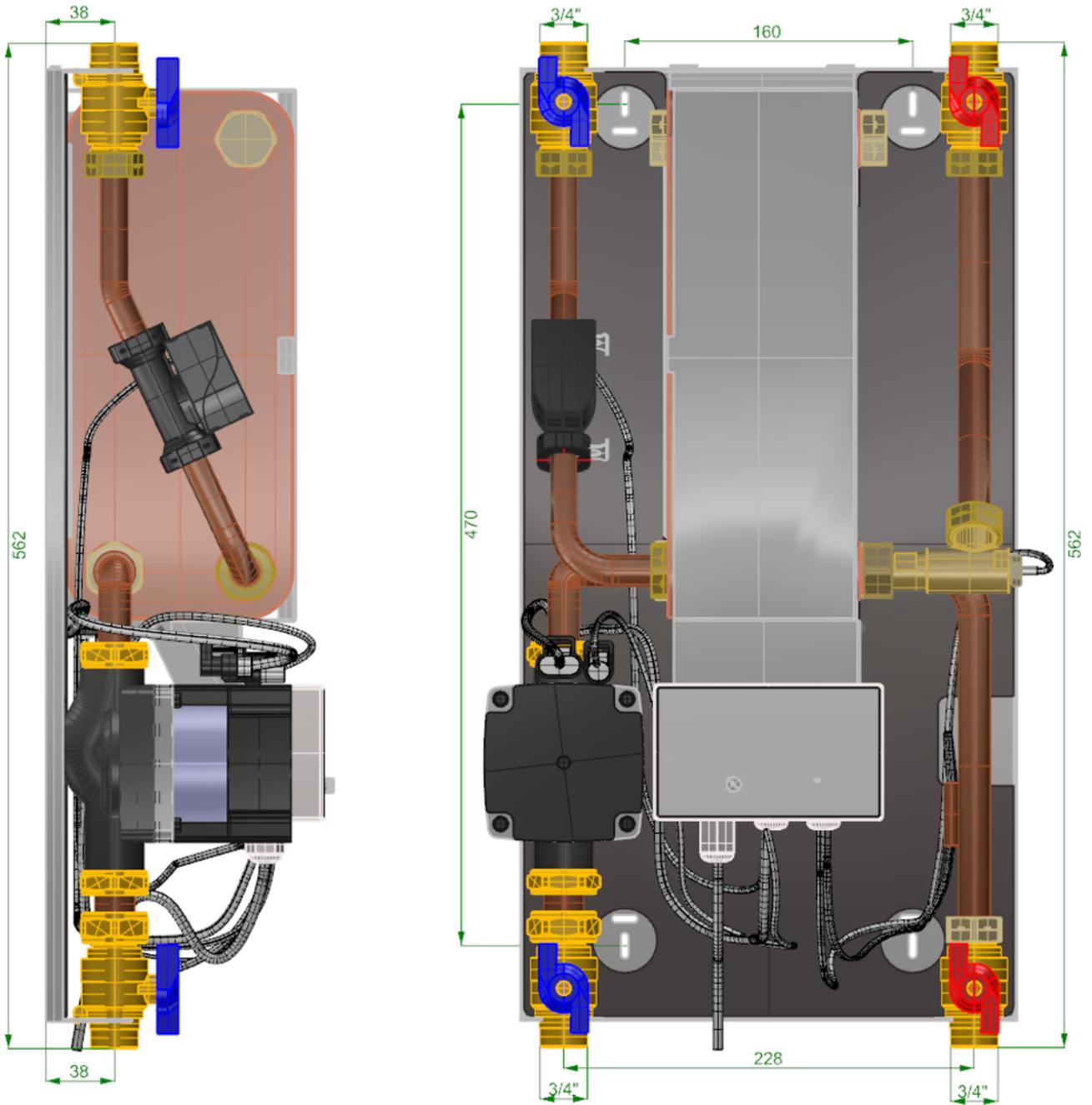
Das Vormischset **VMS** ist für beide FRISTAR-Ausführungen (Pumpe links, Pumpe rechts) geeignet.

Bild: Anschluss für FRISTAR mit Pumpe **rechts**



Technische Daten	
Maximaltemperatur Primärkreis	95°C, kurzzeitig 100°C
Einstellbereich	45°C - 65°C
Kvs-Wert des Mischventils	4,5m ³ /h
Anschlüsse für FRISTAR	¾"

Abmessungen

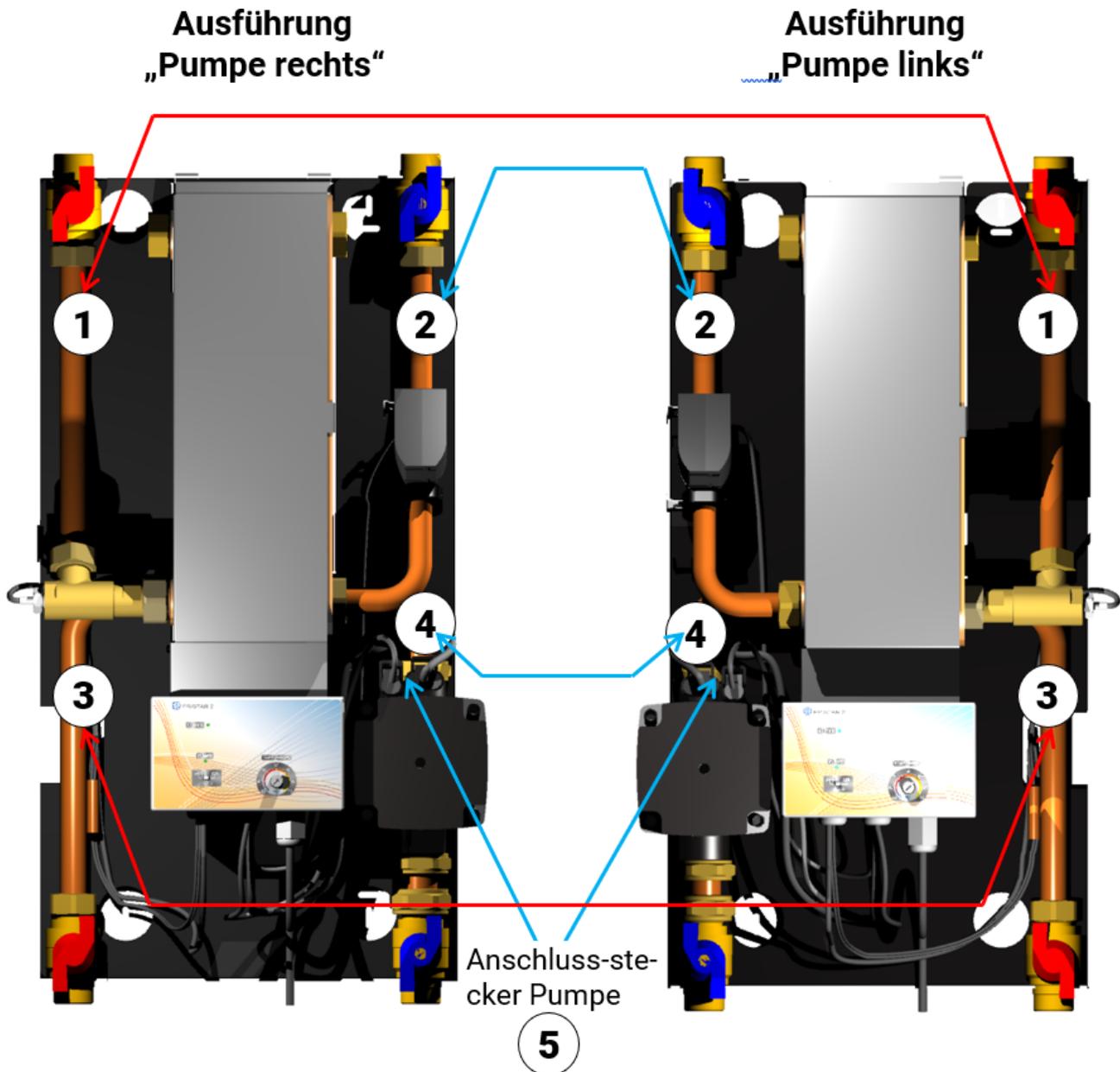


Gehäuseabmessungen (Wärmedämmhaube)

B x H x T = 366 x 573 x 160 mm

Anschlüsse vertauschen

Für die optimale Anpassung der Rohrleitungen an die Frischwasserstation ist es möglich, die Anschlüsse (rechts/links) zu vertauschen. Die Öffnungen am Wärmetauscher für die Zirkulationsleitung und die Entlüftung des Primärkreises werden dadurch aber nicht verändert.



Vorgangsweise:

1. Abmontage der Rohrstücke 1 – 4 samt Pumpe vom Wärmetauscher
2. Ausbau der Pumpe und lagerichtiger Einbau
3. Pumpenanschlussstecker 5 zur anderen Seite ummontieren.
4. Montage der Rohrstücke 1 – 4 und der Pumpe am Wärmetauscher (siehe Abbildungen oben) auf der anderen Seite, lagerichtiges Einrichten des Volumenstromsensors
5. Inbetriebnahme lt. Kapitel „Inbetriebnahme“

Wichtig: Es müssen immer Primär- und Sekundäranschlüsse gemeinsam getauscht werden!

Montage

- Die Frischwasserstation darf nur senkrecht montiert werden.
- Montage mit dem Wärmetauscher oben/über dem Regler (laut Abbildungen) wird empfohlen.
- Haube nach vorne abziehen.
- Bei Bedarf: Anschlüsse rechts/links vertauschen (siehe Kapitel „Anschlüsse vertauschen“).
- Befestigungspunkte markieren, Dübel setzen, Station an der Wand befestigen.
- Montage und Anschluss der Rohrverbindungen (3/4“ Außengewindeanschluss). Möglichst kurze Leitungen im Primärkreis (Speicher -> Frischwasserstation) vorsehen.
- **Alle Verbindungen der Frischwasserstation auf festen Sitz und Dichtheit kontrollieren.**
- Elektrischer Anschluss

Die Frischwasserstation ist bereits fertig vorverdrahtet, der Netzanschluss erfolgt bauseits:

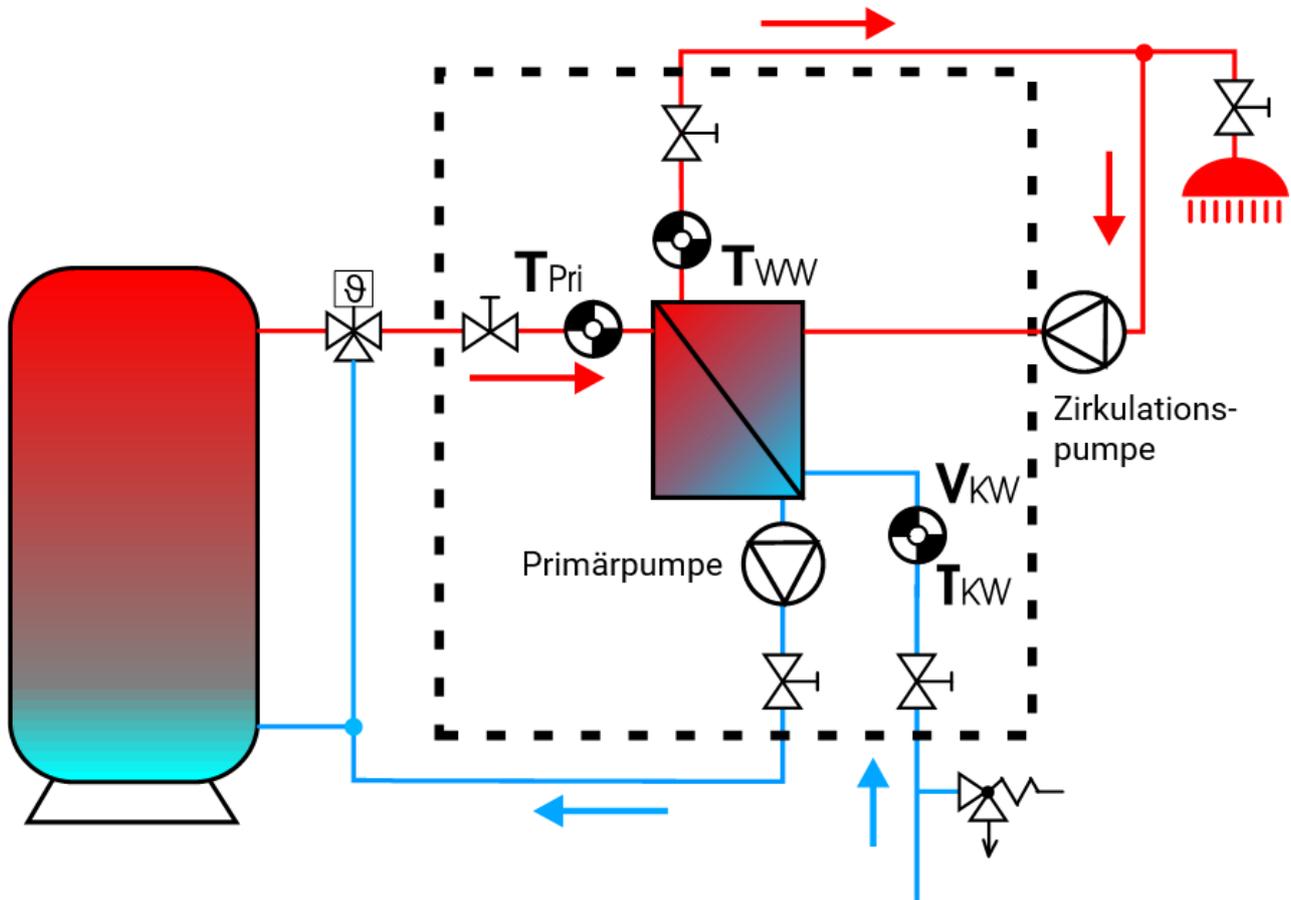
- mit einem Stecker an einer Wandsteckdose oder
- über einen 2-pol. Trennschalter bei festem Anschluss.

Inbetriebnahme

- Vor der Befüllung die Anlage gründlich primär- und sekundärseitig durchspülen. Der Knebel des Rücklaufventils mit der Schwerkraftbremse wird dabei in eine 45°-Stellung gestellt, damit diese außer Funktion ist.
- Hausanlage über die sekundärseitigen Kugelhähne **langsam** mit Trinkwasser füllen.
- Hausanlage an den Entnahmearmaturen entlüften.
- Anlage über die Kugelhähne im Primärvorlauf **langsam** mit Heizwasser füllen.
- Primärkreislauf über die Entlüftungsöffnung des Plattenwärmetauschers entlüften.
- Pumpe auf Dauerbetrieb stellen und Pumpenlauf prüfen. Hörbare Störgeräusche beim Betrieb der Umwälzpumpe deuten auf Luft in der Anlage hin. **Achtung!** Pumpe erst im gefüllten Zustand in Betrieb nehmen.
- Alle Verbindungen, auch in der Frischwasserstation, auf festen Sitz und Dichtheit kontrollieren. Falls notwendig, mit dem erforderlichen Anzugsmoment nachziehen.
- Schwerkraftbremse am primären Rücklaufventil aktivieren (Knebel senkrecht stellen)
- Bei Einsatz einer Zirkulationspumpe: Laufzeit am Potentiometer im Inneren des Reglers einstellen (Achtung! Vor Öffnen des Reglers 230V Netz abschalten!)
- Haube auf den Unterteil aufstecken
- Pumpe auf Automatikbetrieb stellen und Solltemperatur wählen.

Anschluss einer Zirkulationsleitung

Aktivierung der Zirkulationspumpe durch den FRISTAR2-Regler
Hydraulikschema mit Zirkulationsleitung

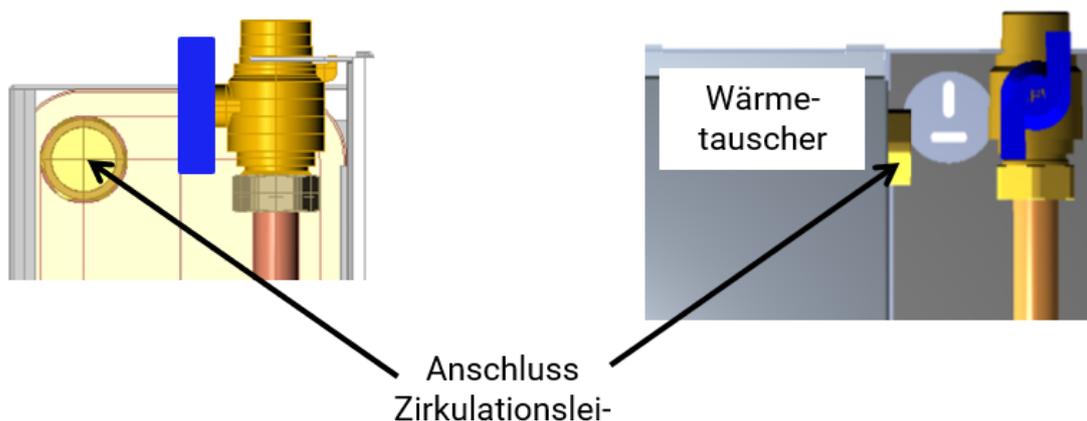


Zirkulationspumpe (Optional)

Bei Anschluss einer externen Zirkulationspumpe direkt am FRISTAR2-Regler arbeitet diese im **Pulsbetrieb**. Wird Wasser gezapft, läuft die Zirkulationspumpe mit der am Potentiometer eingestellten Laufzeit (0 bis max. ca. 10 Minuten). Nach Ende der Laufzeit wird ein Pumpenlauf erst wieder nach 10 Minuten Pausenzeit erlaubt.

Wird keine Zirkulationspumpe verwendet, muss das Potentiometer auf 0 stehen (= Werkseinstellung), da sonst die Primärpumpe bei jeder Zapfung die eingestellte Zeit nachlaufen würde.

Am Plattenwärmetauscher ist der Anschluss einer Zirkulationsleitung vorgesehen. Für die Einführung der Zirkulationsleitung zum Wärmetauscher muss die Wärmedämmhaube passend ausgeschnitten werden.

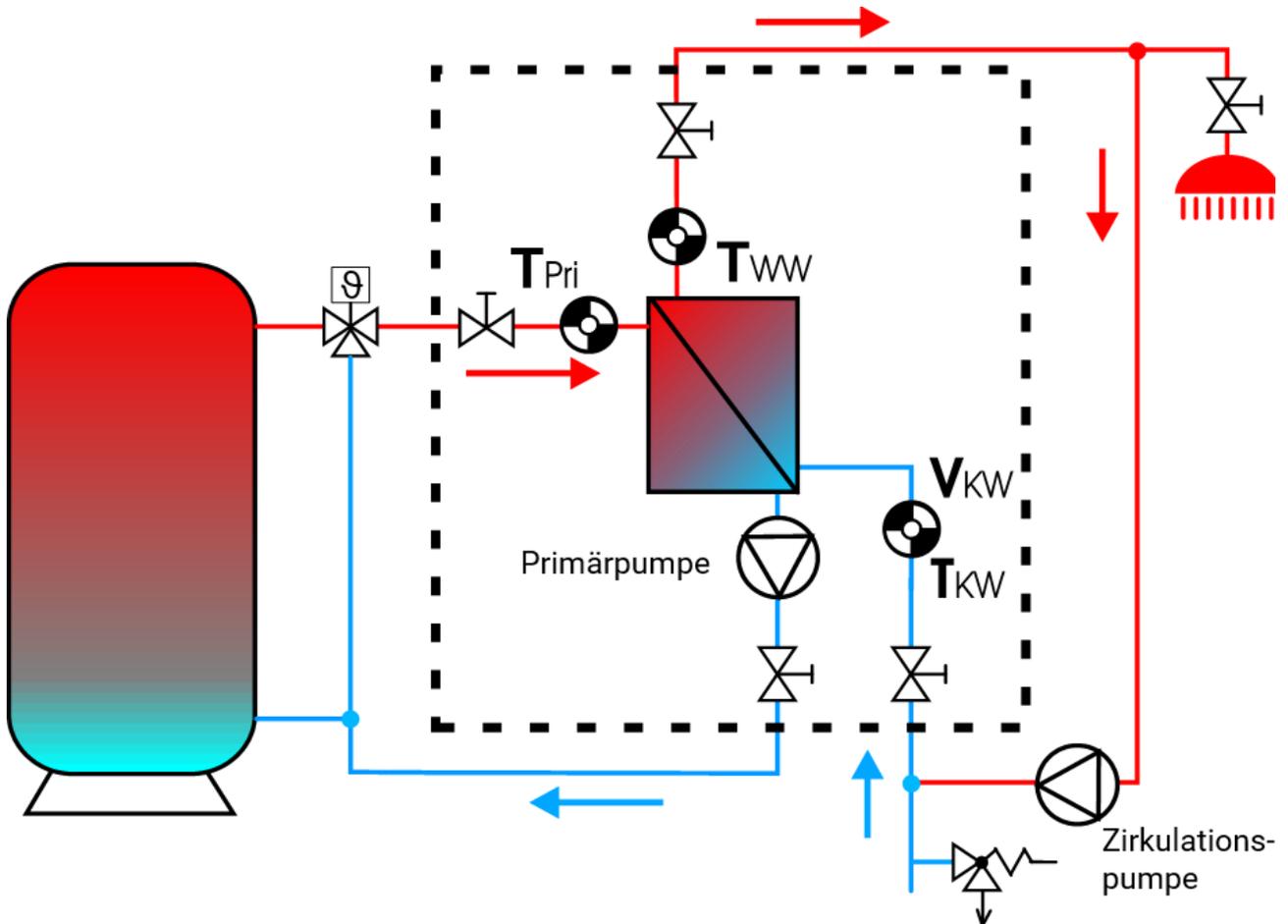


Aktivierung der Zirkulationspumpe durch ein anderes Schaltgerät

Damit die Primärpumpe bei Lauf der Zirkulationspumpe freigegeben wird, muss der Zirkulationsrücklauf im Kaltwasserzulauf angeschlossen werden.

Dabei muss aber sichergestellt sein, dass der Durchfluss der Zirkulationsleitung größer als der Mindestdurchfluss des Volumenstromsensors ist (2l/min bzw. 120l/h).

Hydraulikschema mit Zirkulationsleitung



Beim Einschalten der Zirkulationspumpe wird durch den Sensor VKW ein Durchfluss gemessen und die Primärpumpe freigegeben.

Kaskadenschaltung

Da die FRISTAR2 für eine maximale Wasserentnahme von 30 l/min ausgelegt ist, können bei einer größeren Warmwasserentnahme mehrere Frischwasserstationen in Kaskadenschaltung verwendet werden.

Das erste Modul ist direkt durchflossen, alle anderen Stationen werden bei Bedarf durch Sperrventile zugeschaltet. Diese Ventile müssen in mindestens 30 Sekunden öffnen bzw. schließen. Das Universal-Dreiwegeventil **UDV** der Technischen Alternative ist dafür sehr gut geeignet.

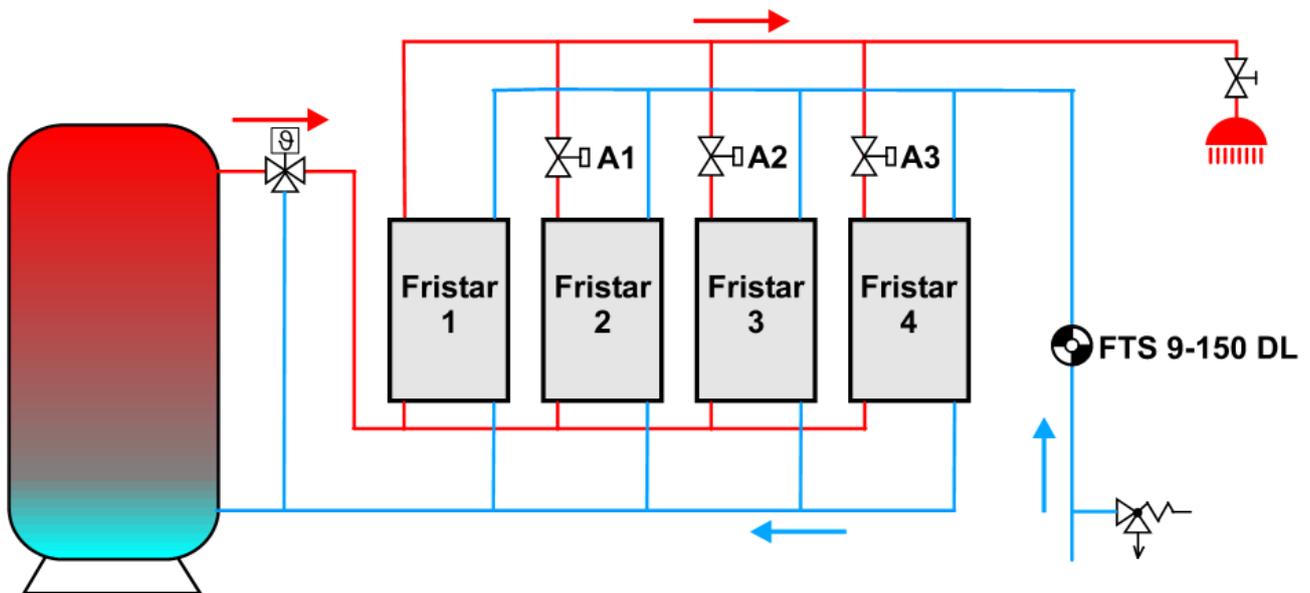
Die Zuschaltung der Ventile erfolgt durch einen übergeordneten Regler über einen Volumenstromsensor, der den Gesamtvolumenstrom misst. Bis zu 3 Modulen genügt der Sensor FTS5-85DL, bei 4 - 5 Modulen muss der Sensor FTS9-150DL verwendet werden.

Die Sensoren in den FRISTAR2-Stationen sollen nicht über 30 Liter pro Minute belastet werden. Die letzte Station sollte aber täglich mehrmals gespült werden, damit sich kein stehendes Wasser bildet. Das wird sichergestellt, wenn der übergeordnete Regler in Stufen von ca. 8-10 l/min die Stationszahl erhöht. In der nachfolgenden „Schritt-für-Schritt“-Anleitung wurde die erste Stufe mit 9 l/min gewählt, da der Sensor FTS9-150DL erst ab 9 l/min einwandfrei anspricht.

Die Schaltung der Module kann ein Regler UVR67 übernehmen. Natürlich kann die Kaskadenschaltung auch in das Programm der Regler UVR1611, UVR16x2 oder RSM610 eingebunden werden.

Hydraulikschema einer Kaskade mit 4 FRISTAR2 Stationen

Abbildung mit Frischwasserstationen Ausführung „Pumpe rechts“



Die Ausgangsbezeichnungen für die Sperrventile **A1** – **A3** beziehen sich auf den Regler UVR67.

Regelung mit UVR67

Schritt-für-Schritt-Anleitung

	Ebene/Menü		Fachmann-Menü Passwort 32 , Experten-Menü PW 64				
1	Experte Ext. Sensoren	DL-Bus Adresse <input type="text" value="1"/> DL-Bus Index <input type="text" value="8"/>	Übernahme des Volumenstroms am Sensor FTS9-150DL als EXT-Eingang 1. Bei Einsatz eines FTS5-85DL wird als DL-Bus Index 7 angegeben.				
2	Experte Sensormenü → S1	Sensor <input type="text" value="Sensorübernahme"/> Sensorzuordnung <input type="text" value="Ext. 1"/>	Übernahme von EXT-Eingang 1 am Sensor S1 .				
3	Experte Sensormenü → S3	Sensor <input type="text" value="Sensorübernahme"/> Sensorzuordnung <input type="text" value="Ext. 1"/>	Übernahme von EXT-Eingang 1 am Sensor S3 .				
4	Experte Sensormenü → S4	Sensor <input type="text" value="Sensorübernahme"/> Sensorzuordnung <input type="text" value="Ext. 1"/>	Übernahme von EXT-Eingang 1 am Sensor S4 .				
5	Experte Anlagenschutz Übertemp.-Begr. 1	Freigabe <input type="text" value="Nein"/>	Deaktivieren der werksseitig aktivierten Kollektor-Übertemperaturabschaltung.				
6	Experte Programmeinst.	Programm <input type="text" value="496"/>	Auswahl des Programms 496 .				
7	Fachmann Parameter	Max1 S2 <input type="text" value="Nein"/>	Die Werte Max1 , Max2 und Max3 müssen auf „Nein“ gestellt werden. Das eliminiert deren Einfluss auf das Regelgeschehen.				
8	Fachmann Parameter	Min1 S1 <table border="1"> <tr> <td>Ein</td> <td>Aus</td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="Ja"/></td> <td><input type="text" value="54.0 °C"/> <input type="text" value="49.0 °C"/></td> </tr> </table>	Ein	Aus	<input type="text" value="Ja"/>	<input type="text" value="54.0 °C"/> <input type="text" value="49.0 °C"/>	Der Parameter Min1 erhält seine Einschaltsschwelle auf 54.0°C (\pm 540 l/h = 9l/min). Als Ausschaltwert wird 49.0°C eingegeben. Über diese Schwellen wird Ausgang A1 geschaltet.
Ein	Aus						
<input type="text" value="Ja"/>	<input type="text" value="54.0 °C"/> <input type="text" value="49.0 °C"/>						
9	Fachmann Parameter	Min2 S3 <table border="1"> <tr> <td>Ein</td> <td>Aus</td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="Ja"/></td> <td><input type="text" value="96.0 °C"/> <input type="text" value="91.0 °C"/></td> </tr> </table>	Ein	Aus	<input type="text" value="Ja"/>	<input type="text" value="96.0 °C"/> <input type="text" value="91.0 °C"/>	Einschaltwert 96.0°C (\pm 960 l/h = 16 l/min) für den Wert Min2 . Als Ausschaltwert wird 91.0°C eingegeben. Über diese Schwellen wird Ausgang A2 geschaltet.
Ein	Aus						
<input type="text" value="Ja"/>	<input type="text" value="96.0 °C"/> <input type="text" value="91.0 °C"/>						
10	Fachmann Parameter	Min3 S3 <table border="1"> <tr> <td>Ein</td> <td>Aus</td> </tr> <tr> <td><input type="text" value="Ja"/></td> <td><input type="text" value="144.0 °C"/> <input type="text" value="139.0 °C"/></td> </tr> </table>	Ein	Aus	<input type="text" value="Ja"/>	<input type="text" value="144.0 °C"/> <input type="text" value="139.0 °C"/>	Einschaltwert 144.0°C (\pm 1440 l/h = 24 l/min) für den Wert Min3 . Als Ausschaltwert wird 139.0°C eingegeben. Über diese Schwellen wird Ausgang A3 geschaltet.
Ein	Aus						
<input type="text" value="Ja"/>	<input type="text" value="144.0 °C"/> <input type="text" value="139.0 °C"/>						
11	Fachmann Parameter	Diff1 S1 - S2 <input type="text" value="Nein"/>	Die Werte Diff1 , Diff2 und Diff3 müssen auf „Nein“ gestellt werden. Das eliminiert deren Einfluss auf das Regelgeschehen.				

Es werden also die 3 Ausgänge **A1**, **A2** und **A3** für die Sperrventile bei Überschreiten der zugehörigen Durchflussschwellen **min1** (540 l/h), **min2** (960 l/h) und **min3** (1440 l/h) eingeschaltet.

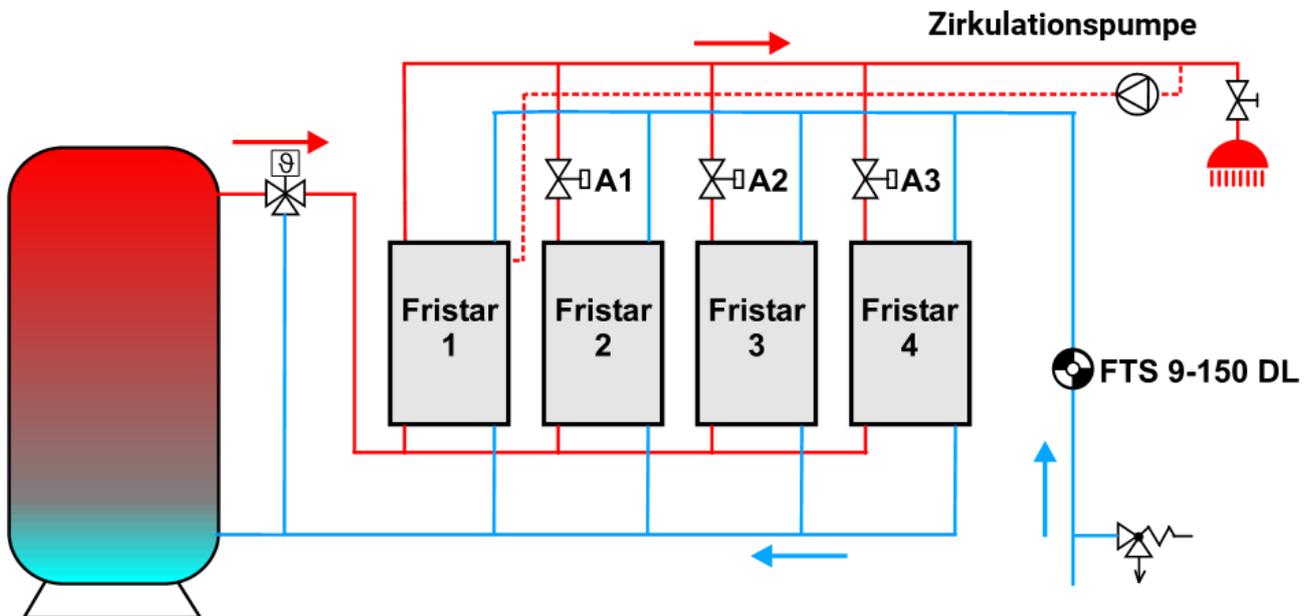
Regelung mit UVR16x2/RSM610/UVR610

Die Zuschaltung der Ausgänge für die Sperrventile erfolgt über je eine Vergleichsfunktion für jedes Ventil. Die zugehörigen Ein- und Ausschaltswellen sollten ähnlich wie die für die UVR67 gewählt werden.

Kaskadenschaltung mit Zirkulationsleitung

Prinzipschema bei Aktivierung der Zirkulationspumpe mit dem FRISTAR2-Regler

Abbildung mit Frischwasserstationen Ausführung „Pumpe rechts“

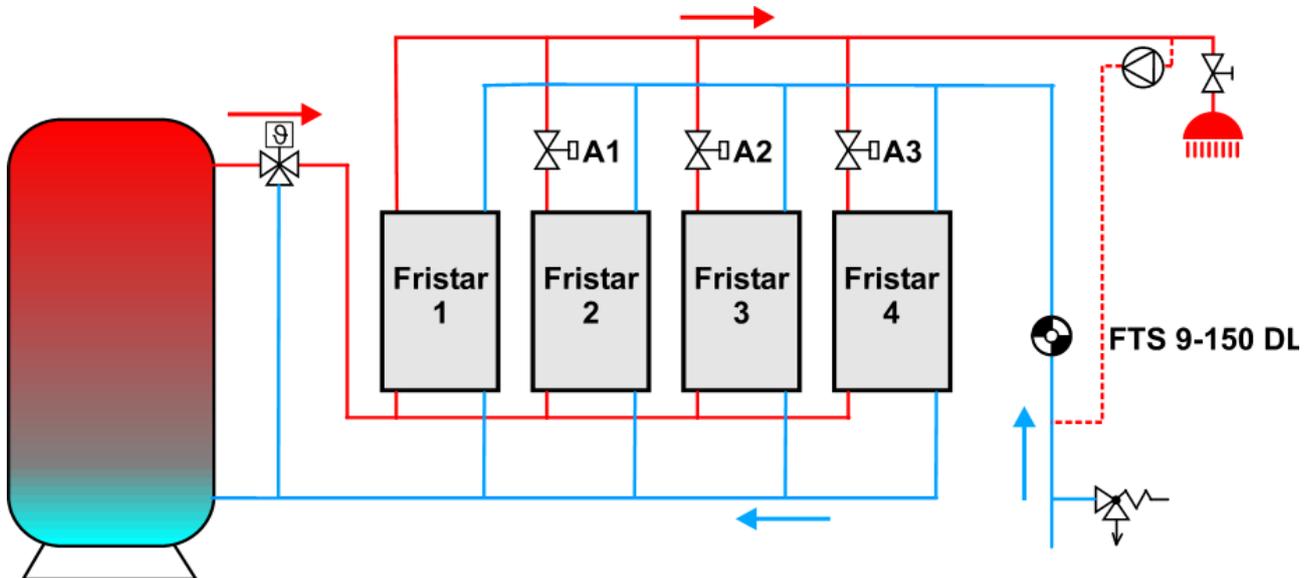


Die Zirkulationspumpe wird nur an die **immer** bereitstehende **FRISTAR2** angeschlossen.

Prinzipschema bei Aktivierung der Zirkulationspumpe mit einem anderen Schaltgerät

Wird die Zirkulationspumpe über einen anderen Regler geschaltet, muss der Zirkulationsrücklauf an die Kaltwasserzuleitung angeschlossen werden.

Dabei muss aber sichergestellt sein, dass der Durchfluss der Zirkulationsleitung größer als der Mindestdurchfluss des Volumenstromsensors in der FRISTAR2 ist (2l/min bzw. 120l/h).



UVR67

Soll die Zirkulationspumpe auch **temperaturabhängig** geschaltet werden, sind maximal 3 FRISTAR2-Module möglich. Dafür wird das Programm **480** für die Schaltung der Module 2 und 3 über die Ausgänge **A1** und **A2** verwendet. Die Zirkulationspumpe kann über die Differenzstrecke **S5** – **S4** am Ausgang **A3** geschaltet werden (**S5** bleibt unbenutzt, **S4** misst die Zirkulationstemperatur und wird bei Erreichen des Wertes **max3** ausgeschaltet).

UVR16x2, RSM610, UVR610

Die Zirkulationspumpe kann über die Funktion „Zirkulation“ geregelt werden.

Datentransfer mit DL-Bus

Der FRISTAR2-Regler besitzt einen Anschluss für den DL-Bus. Über den DL-Bus ist es möglich, die Sensorwerte, den Sollwert und die Werte der Wärmemengenzählung über DL-Eingänge der TA-Regler zu übernehmen. Damit ist auch ein Loggen der Werte möglich.

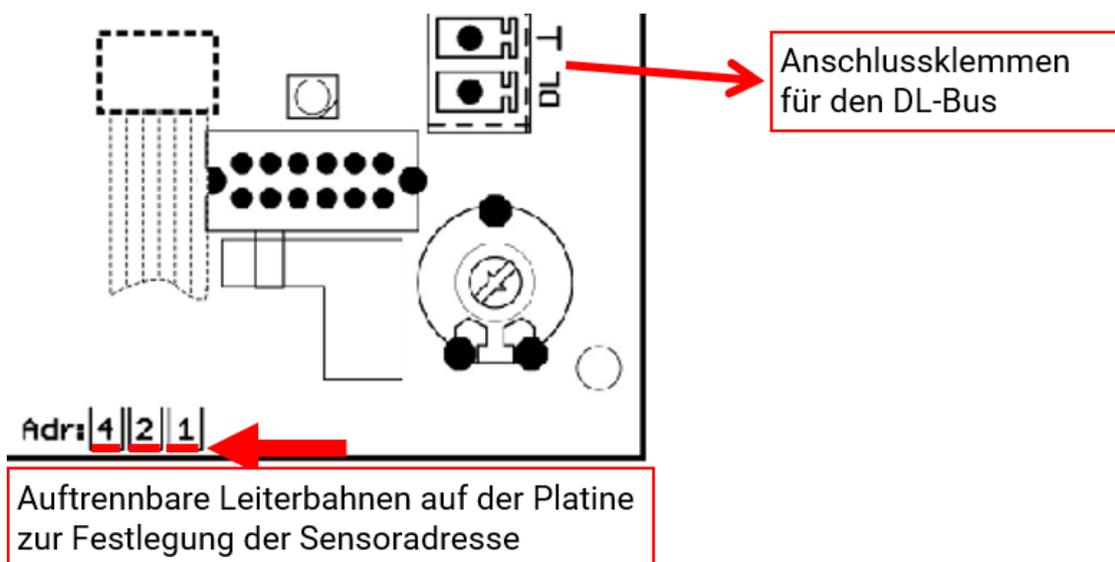
Durch die Regler UVR16x2 oder RSM610 kann über einen DL-**Ausgang** ein Sollwert vorgegeben werden, der die Einstellung am FRISTAR2-Regler überspielt.

Der FRISTAR2-Regler gibt auf Anfrage der Regelung (**ESR21, UVR61-3** und **UVR63H** ab Version 5.0, **ESR31, UVR63, UVR1611** ab Version A3.00 **und** Seriennummer 13286 sowie **UVR16x2** oder **RSM610, UVR65**) den entsprechenden Wert zurück. Die Anfrage setzt sich aus **DL-Adresse** des Fristar2-Reglers und **Index** des Werts zusammen.

Die Festlegung der **Adresse** wird an der Platine des FRISTAR2-Reglers durch Auftrennen von Leiterbahnen - gekennzeichnet mit den Zahlen 1, 2 und 4 - erreicht. Diese befinden sich an der äußeren Platinkante. Dem FRISTAR2-Regler ist ohne Auftrennen von Leiterbahnen die Adresse 1 zugewiesen (Werkseinstellung). So lange keine weiteren Sensoren am DL-Bus liegen, ist auch keine Änderung der Adresse erforderlich.

Die neue Adresse ergibt sich aus Adresse 1 (= Werkseinstellung) und der Summe aller durchtrennten Wertigkeiten.

Beispiel: gewünschte Adresse 6 = 1 (aus Werkseinstellung) + 1 + 4
= die Leiterbahnen 1 und 4 müssen durchtrennt werden.



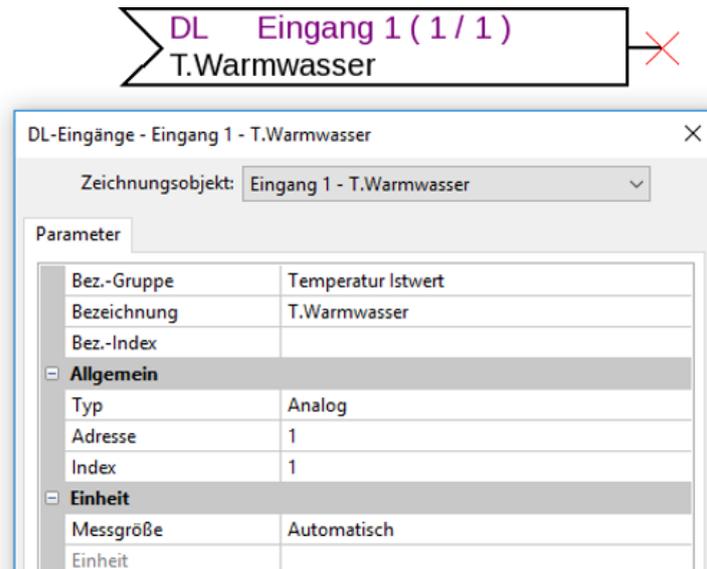
Der **Index** der jeweiligen Werte ist fix vorgegeben:

Index:	Messwert:
1	Warmwasser-Isttemperatur T_{ww} [0,1°C]
2	Volumenstrom [l/h]
3	Temperatur Kaltwasser T_{KW} [0,1°C]
4	aktuelle Warmwasser-Solltemperatur [0,1°C]
5	aktuelle Leistung [kW] (ohne Zirkulation)
6	Wärmemengenzählung [kWh] (ohne Zirkulation)
7	Wärmemengenzählung [MWh] (ohne Zirkulation)
8	Wassermessung [m³]
9	Temperatur Primär-Vorlauf T_{Pri} [0,1°C] (nur für Geräte mit x2-Technik)
10	Pumpendrehzahl in % (nur für Geräte mit x2-Technik)

UVR16x2:

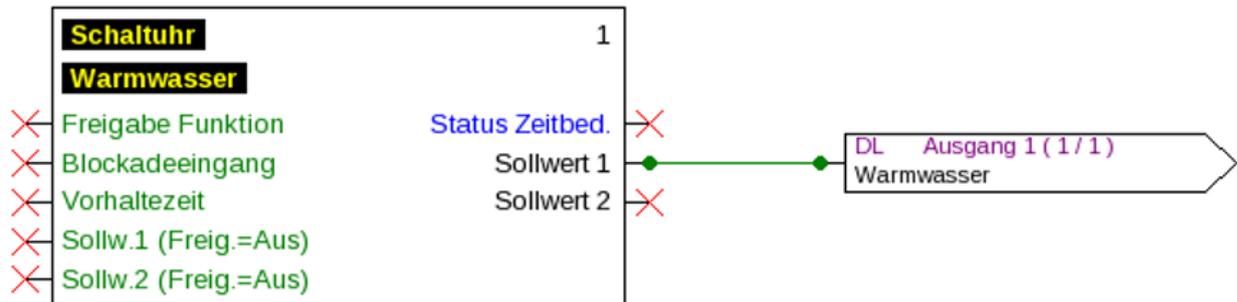
Die Messwerte werden im Menü „DL-Bus“ als DL-Eingänge parametrierbar.

Beispiel: Einlesen der Warmwasser-Isttemperatur (DL-Adresse anpassen!)



Es ist auch die Vorgabe eines Sollwertes über einen DL-Ausgang mit Index 1 möglich (nur x2-Geräte).

Beispiel: Vorgabe der Solltemperatur über die Funktion „Schaltuhr“

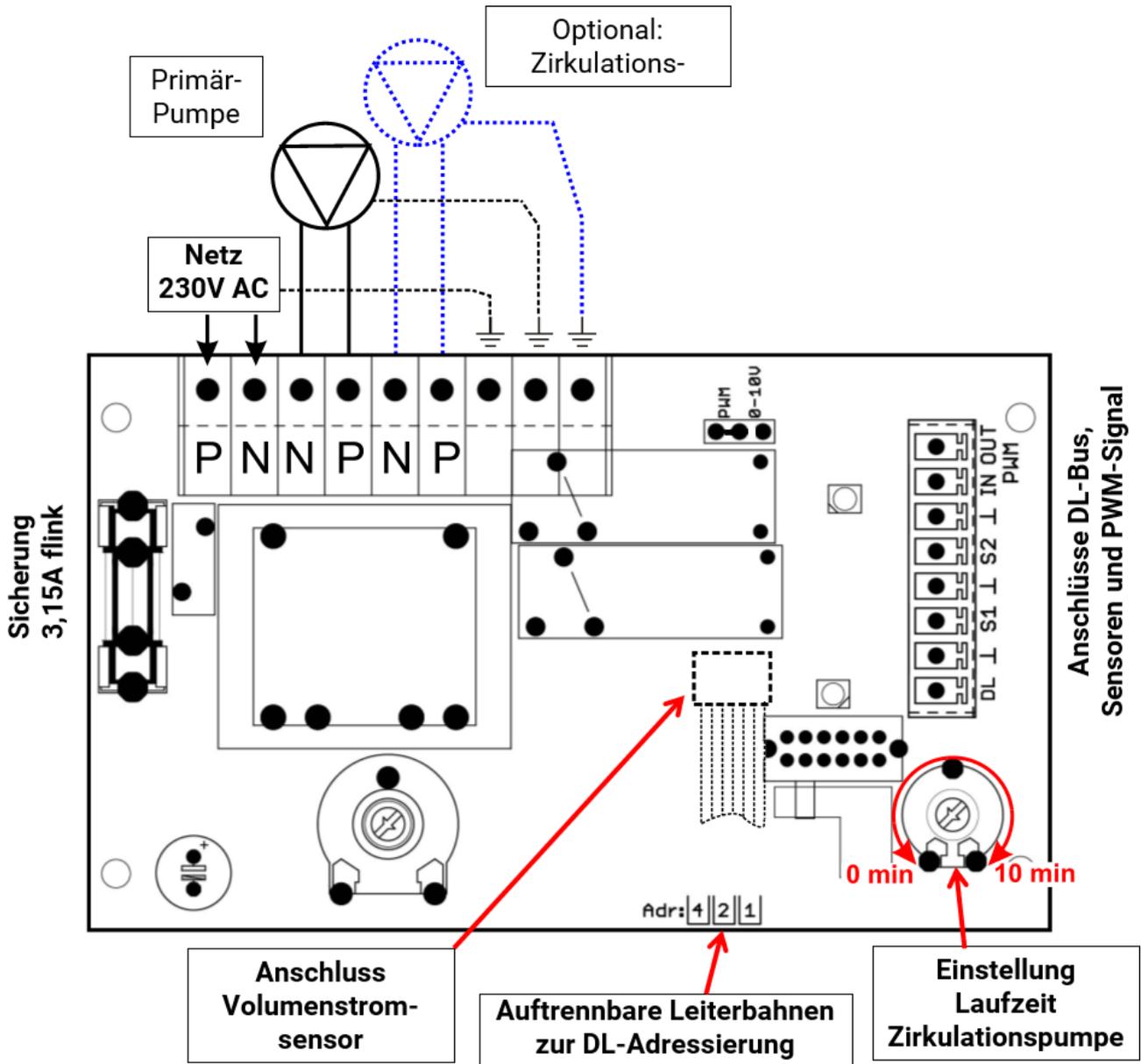


UVR67

DL-Bus Adresse
<input type="text" value="1"/>
DL-Bus Index
<input type="text" value="2"/>

In der Expertenebene unter "Ext. Sensoren" wird einem der Eingänge als Quelle DL-Bus angegeben und die DL-Adresse des FRISTAR2-Reglers angegeben. Der gewünschte Index laut Tabelle auf der vorhergehenden Seite ist darunter einzugeben

Elektrischer Anschluss



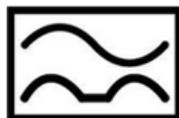
Anschluss S1: Sensor Primärvorlauf TPri

Anschluss S2: Sensor Warmwasser TWW

Die Polung der DL-Bus-Anschlüsse (DL und „Masse“) ist **nicht** vertauschbar und muss beachtet werden.

Sicherheitshinweis

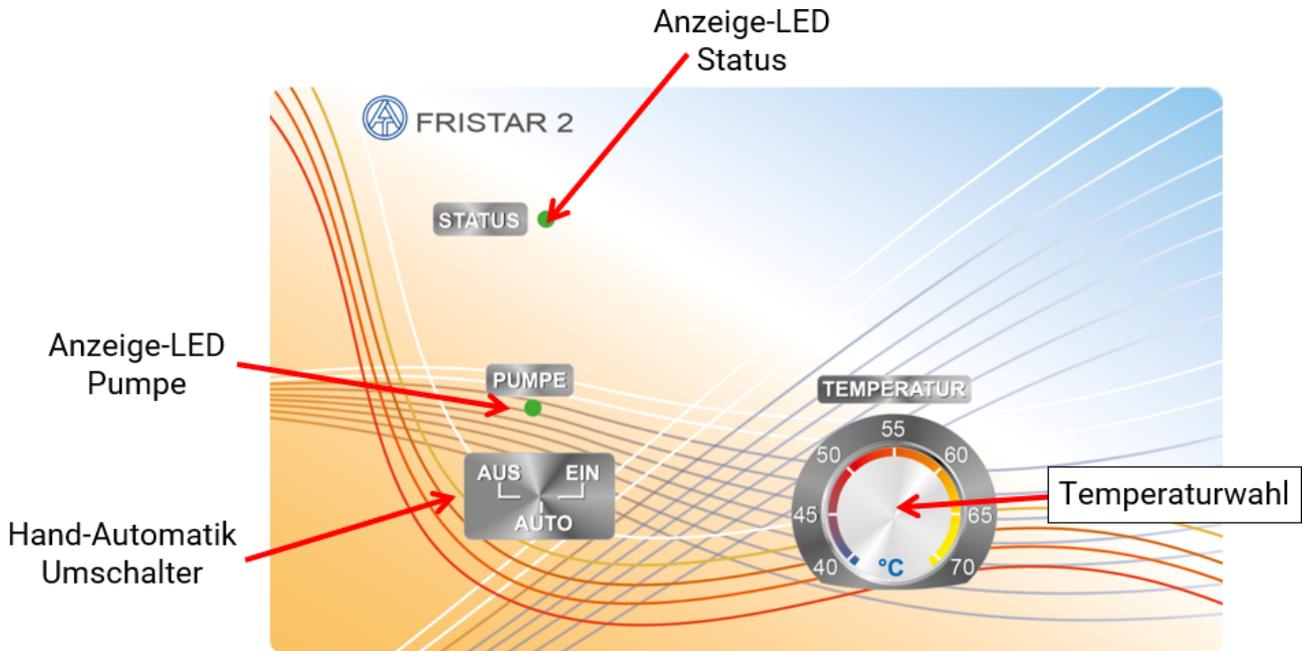
Wird die FRISTAR2 an eine Elektroinstallation mit einem **Fehlerstromschutzschalter** (FI-Schalter) angeschlossen, so muss ein **pulsstromsensitiver** Fehlerstromschutzschalter des **Typs A** mit folgender Kennzeichnung verwendet werden:



Eine Überprüfung mit einem Hochspannungs-Isolationsmessgerät kann zu Schäden an der Pumpe und der Regelelektronik führen.

Bedienung des Regler und LED-Anzeigen

Die Bedienung des Reglers wurde möglichst einfach gehalten, um sie auch technisch nicht versierten Anwendern zu ermöglichen.



Die Temperaturwahl am FRISTAR2-Regler ist nur dann möglich, wenn kein Sollwert von einem Regler UVR16x2, UVR610 oder RSM610 über den DL-Bus vorgegeben wird.

Hand-Automatik-Umschalter

AUS	Die Pumpe ist dauerhaft ausgeschaltet.
AUTO	Die Pumpe läuft entsprechend den Reglervorgaben.
EIN	Die Pumpe ist dauernd mit voller Drehzahl eingeschaltet, unabhängig von der Regeltemperatur.

Anzeige-LED Status

Mit dieser Anzeige-LED wird die Funktion der Sensoren angezeigt.

grün	alle Sensoren arbeiten einwandfrei
grün blinkend	EEPROM des Reglers defekt
rot	Sensor für Warmwasser-Isttemperatur TWW defekt
rot blinkend	Primärpumpe defekt
orange	Sensor für Zulauftemperatur TKW (im Volumenstromsensor) defekt
orange blinkend	Sensor für Primärtemperatur TPri defekt

Anzeige-LED Pumpe

aus	Pumpe ist ausgeschaltet. Leuchtet die Anzeige-LED „Pumpe“ nicht, obwohl Warmwasser gezapft wird, so ist entweder der Volumenstromsensor oder der Regler defekt.
grün	Primärpumpe ist aktiv
grün blinkend	Primärpumpe und Zirkulationspumpe sind aktiv

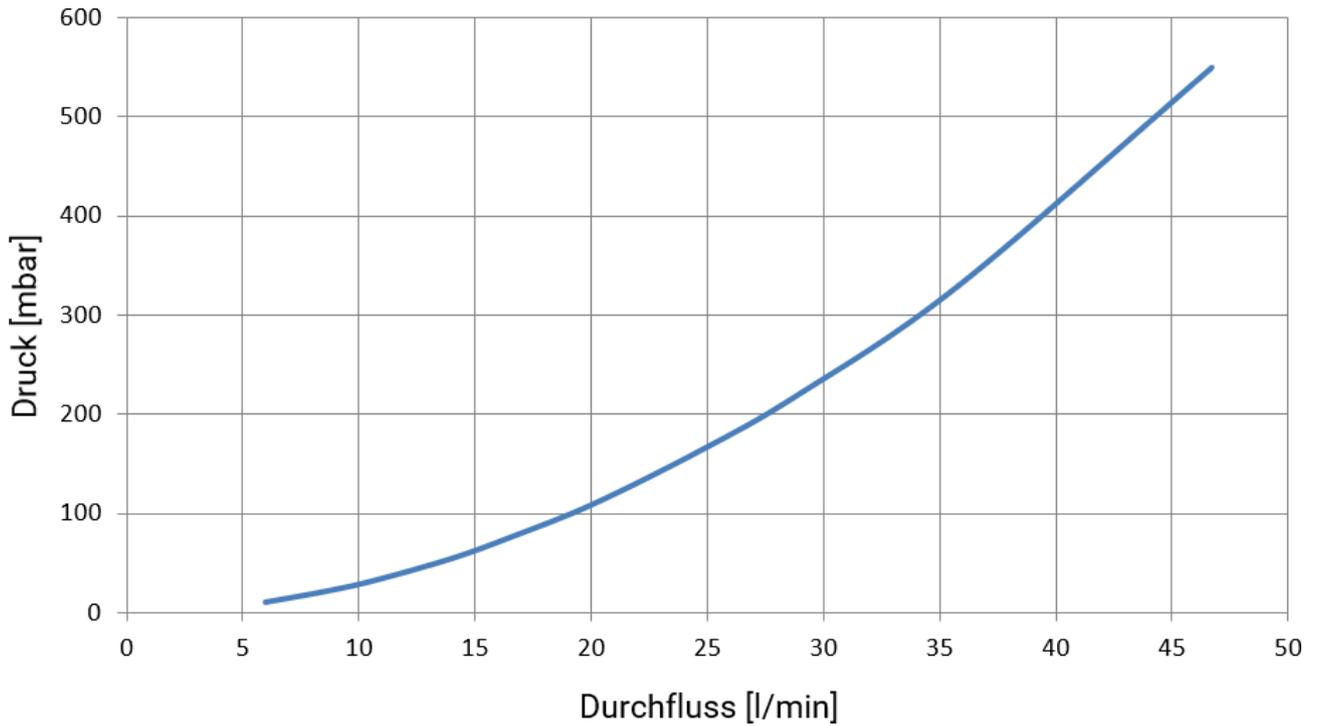
Technische Daten

Nennleistung	70 kW
min. Durchfluss	2 l/min
max. Durchfluss für 65°C Speicher- und 45°C Austrittstemperatur	30 l/min
max. zulässiger Durchfluss	30 l/min
Volumen Plattenwärmetauscher primär/sekundär	jeweils 1,28 l
max. Betriebsdruck Primärseite (Speicherwasser)	4 bar
max. Betriebsdruck Sekundärseite (Kaltwasser)	6 bar
max. zulässiger Druckschlag	15 bar
Nenntemperaturen primär Vorlauf / Rücklauf	65 / 20 °C
Nenntemperaturen sekundär Vorlauf / Rücklauf	45 / 10 °C
max. Betriebstemperatur primär/sekundär	90 °C
Einstellbereich Warmwasserentnahme	40 - 70 °C
Druckverlust Sekundärseite (Kv-Wert)	2,60 m ³ /h
Anschlussgewinde primär, sekundär, Zirkulationsleitung	G ¾" Außengewinde
DL-Buslast	10%
Maximale elektr. Leistung Pumpe + Regelung	54 W
Materialien (alle Teile im Trinkwasserbereich entsprechen DVGW/W270)	
Armaturen	Messing CW617N
Wärmetauscher	Edelstahl 1.4401, kupfergelötet
Rohre	Kupfer 99,96%
Dichtmaterial	PTFE, EPDM, Klingsil C-4324
Pumpe Primärkreis	Grundfos UPM3 15-70 130
Volumenstromsensor	Huba Typ 200 2-32l/min
Primärsensor	PT1000
Regler	FWR22

Übertragungsleistung bei verschiedenen Vorlauf- und Austrittstemperaturen:

Modus Pumpe	Puffer Vorlauf [°C]	Rücklauf [°C]	Kaltwasser Zulauf [°C]	Warmwasser Austritt [°C]	Leistung [kW]	Durchfluss [l/h]
100%	59,3	25,0	10,3	45,0	68,7	1700
100%	55,4	27,0	10,3	45,0	56,5	1400
100%	50,3	33,2	10,3	45,4	34,7	850
100%	50,2	25,2	10,3	40,3	50,6	1450

Druckverlustkennlinie Plattenwärmetauscher



Pumpenkennlinie

(1 kPa = 10 mbar)



Die Pumpe arbeitet im Heizungsmodus, d.h. die Pumpe hat bei 5% PWM-Wert die volle Drehzahl. Eine Unterbrechung der PWM-Leitung bewirkt daher volle Pumpendrehzahl.

Die 8 angezeigten Kurven beziehen sich auf folgende PWM-Werte: 5% (max.), 20%, 31%, 41%, 52%, 62%, 73%, 88% (min.).

Informationen zur Öko-Design Richtlinie 2009/125/EG

Produkt	Klasse ^{1,2}	Energieeffizienz ³	Standby max. [W]	Leistungsaufnahme typ. [W] ⁴	Leistungsaufnahme max. [W] ⁴
FWR22	1	1	1,2	0,92 / 0,99	1,2 / 1,3

¹ Definitionen laut dem Amtsblatt der Europäischen Union C 207 vom 3.7.2014

² Die vorgenommene Einteilung basiert auf der optimalen Ausnutzung sowie der korrekten Anwendung der Produkte. Die tatsächlich anwendbare Klasse kann von der vorgenommenen Einteilung abweichen.

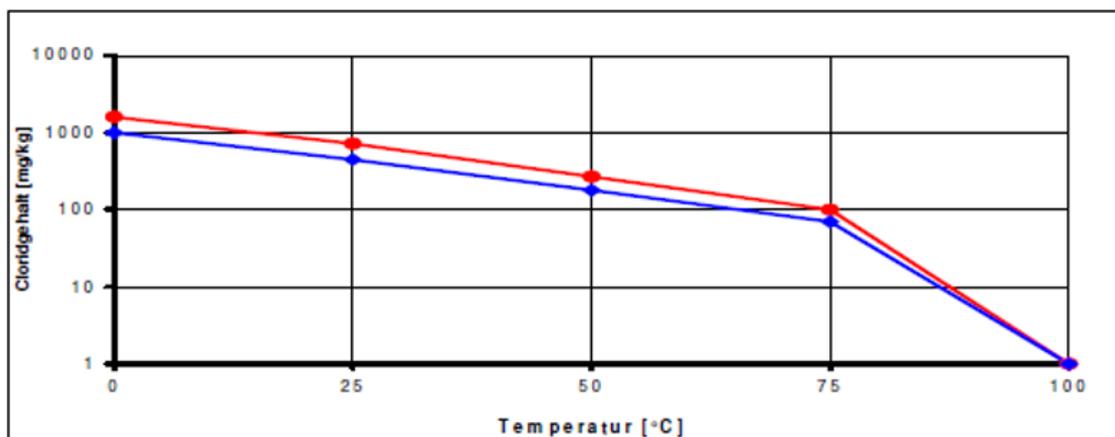
³ Beitrag des Temperaturreglers zur jahreszeitbedingten Raumheizungs-Energieeffizienz in Prozent, auf eine Dezimalstelle gerundet

⁴ kein Ausgang aktiv = Standby / alle Ausgänge aktiv

Korrosionsbeständigkeit des Plattenwärmetauschers

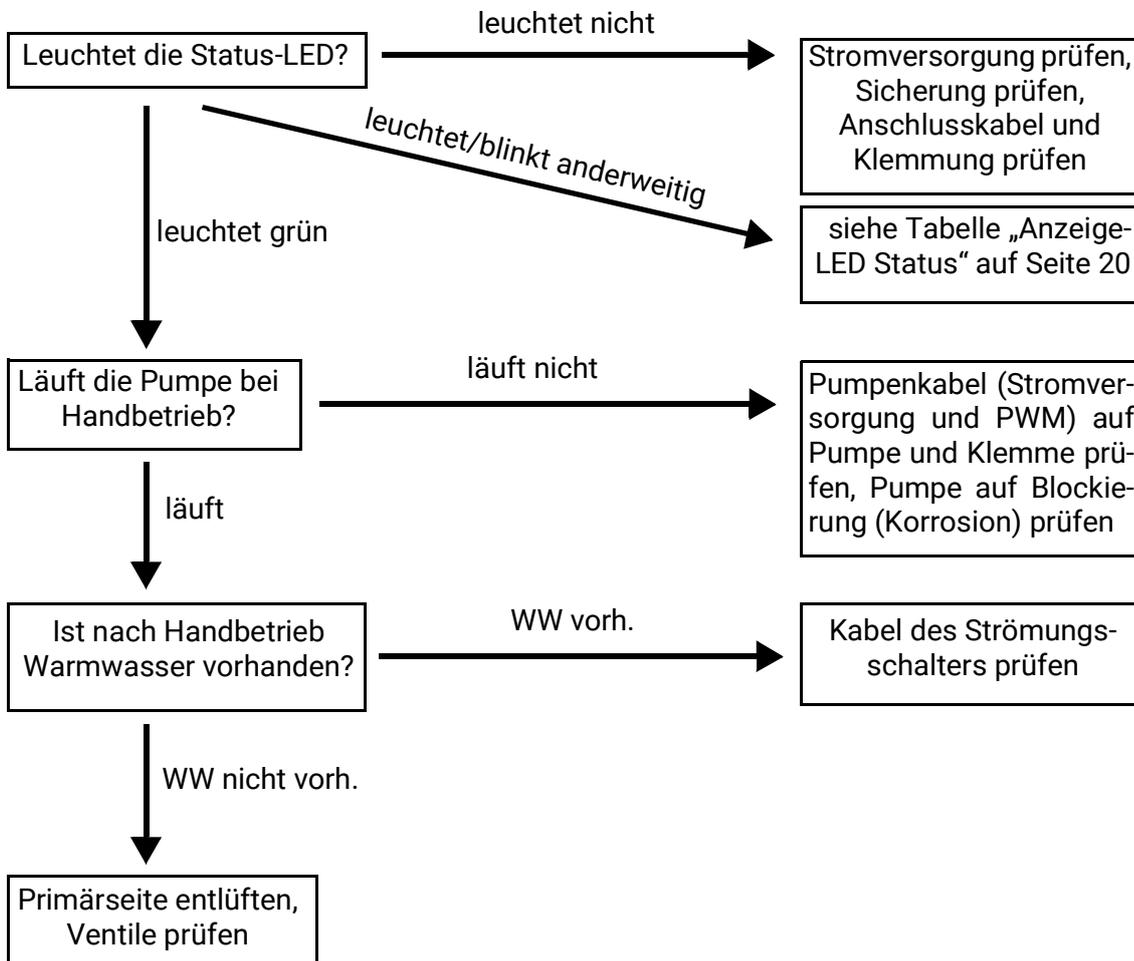
Wasserinhaltsstoff		Wasserinhaltsstoffe	
Chloride	Siehe Diagramm	Sättigungs-Index SI	-0,2 < 0 < +0,2
Eisen	< 0,2 mg/l	Gesamthärte	6 - 15 °dH
Mangan	< 0,1 mg/l	Abfilterbare Stoffe	< 30 mg/l
Ammoniak	< 2 mg/l	Freies Chlor	< 0,5 mg/l
pH-Wert	7 - 9	Schwefelwasserstoff	<0,05 mg/l
Elektrische Leitfähigkeit	10 - 500 µS/cm	Hydrogenkarbonat / Sulfat	> 1 mg/l
Freie Kohlensäure	< 20 mg/l	Hydrogenkarbonat	< 300 mg/l
Nitrat	< 100 mg/l	Sulfid	< 1 mg/l
Sulfate	< 100 mg/l	Nitrit	< 0,1 mg/l

Es ist das Korrosionsverhalten von Edelstahl und dem Lötmittel Kupfer zu berücksichtigen.



Hinweise für den Störfall

Die folgenden Ansätze zur Fehlersuche können möglicherweise bei Fehlverhalten helfen, es ist aber jedenfalls vor einem Eingriff in die Frischwasserstation darauf achten, dass die Station stromlos ist und keine heißen Temperaturen an den Rohren entstehen können!



Weitere Lösungsansätze:

- Temperatursensoren prüfen (Sensoren und Verkabelung)
- Kabelverbindung zwischen Regler und Durchflusssensor prüfen
- Wasserdruck auf der Sekundärseite prüfen
- Durchflusssensor auf Verunreinigung prüfen
- Position des Sollwertverstellers prüfen (möglicherw. um 180° verdreht)

Technische Änderungen sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten. Diese Anleitung ist nur für Geräte mit entsprechender Firmware-Version gültig. Unsere Produkte unterliegen ständigem technischen Fortschritt und Weiterentwicklung, wir behalten uns deshalb vor, Änderungen ohne gesonderte Benachrichtigung vorzunehmen.

© 2018

EU - Konformitätserklärung

Dokument-Nr. / Datum: TA17028 / 02.02.2017
Hersteller: Technische Alternative RT GmbH
Anschrift: A-3872 Amaliendorf, Langestraße 124

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

Produktbezeichnung: FRISTAR2
Markennamen: Technische Alternative RT GmbH
Produktbeschreibung: Frischwasserstation

Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Vorschriften der Richtlinien:

2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie
2014/30/EU Elektromagnetische Verträglichkeit
2011/65/EU RoHS Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe
2009/125/EG Öko-Design Richtlinie

Angewendete harmonisierte Normen:

EN 60730-1: 2011 Automatische elektrische Regel- und Steuergeräte für den Hausgebrauch und ähnliche Anwendungen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 61000-6-3: 2007 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 6-3: Fachgrundnormen – Störaussendung für den Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe
+A1: 2011
+AC2012
EN 61000-6-2: 2005 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 6-2: Fachgrundnormen – Störfestigkeit für Industriebereiche
+AC2005
EN 50581: 2012 Technische Dokumentation zur Beurteilung von Elektro- und Elektronikgeräten hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe

Für Grundfos-Pumpe: EN 60335-1:2012/AC:2014, EN 60335-2-51:2003/A1:2008/A2:2012, EN 55014-1:2006/A1:2009, EN 55014-2:1997/A1:2001/A2:2008, EN 16297-1:2012, EN 16297-2:2012, EN 16297-3:2012

Anbringung der CE - Kennzeichnung: Auf Verpackung, Gebrauchsanleitung und Typenschild



Aussteller: Technische Alternative RT GmbH
A-3872 Amaliendorf, Langestraße 124

Rechtsverbindliche Unterschrift

Dipl.-Ing. Andreas Schneider, Geschäftsführer,
02.02.2017

Dieser Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusage von Eigenschaften.
Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumente sind zu beachten.

Garantiebedingungen

Hinweis: Die nachfolgenden Garantiebedingungen schränken das gesetzliche Recht auf Gewährleistung nicht ein, sondern erweitern Ihre Rechte als Konsument.

1. Die Firma Technische Alternative RT GmbH gewährt ein Jahr Garantie ab Verkaufsdatum an den Endverbraucher für alle von ihr verkauften Geräte und Teile. Mängel müssen unverzüglich nach Feststellung und innerhalb der Garantiefrist gemeldet werden. Der technische Support kennt für beinahe alle Probleme die richtige Lösung. Eine sofortige Kontaktaufnahme hilft daher unnötigen Aufwand bei der Fehlersuche zu vermeiden.
2. Die Garantie umfasst die unentgeltliche Reparatur (nicht aber den Aufwand für Fehlerfeststellung vor Ort, Aus-, Einbau und Versand) aufgrund von Arbeits- und Materialfehlern, welche die Funktion beeinträchtigen. Falls eine Reparatur nach Beurteilung durch die Technische Alternative aus Kostengründen nicht sinnvoll ist, erfolgt ein Austausch der Ware.
3. Ausgenommen sind Schäden, die durch Einwirken von Überspannung oder anormalen Umweltbedingungen entstanden. Ebenso kann keine Garantie übernommen werden, wenn die Mängel am Gerät auf Transportschäden, die nicht von uns zu vertreten sind, nicht fachgerechte Installation und Montage, Fehlgebrauch, Nichtbeachtung von Bedienungs- oder Montagehinweisen oder auf mangelnde Pflege zurückzuführen sind.
4. Der Garantieanspruch erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die hierzu nicht befugt oder von uns nicht ermächtigt sind oder wenn unsere Geräte mit Ersatzteilen, Ergänzungs- oder Zubehörteilen versehen werden, die keine Originalteile sind.
5. Die mangelhaften Teile sind an unser Werk einzusenden, wobei eine Kopie des Kaufbelegs beizulegen und eine genaue Fehlerbeschreibung anzugeben ist. Die Abwicklung wird beschleunigt, wenn eine RMA-Nummer auf unserer Homepage www.ta.co.at beantragt wird. Eine vorherige Abklärung des Mangels mit unserem technischen Support ist erforderlich.
6. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Die Garantiefrist für eingebaute Teile endet mit der Garantiefrist des ganzen Gerätes.
7. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz eines außerhalb des Gerätes entstandenen Schadens sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist – ausgeschlossen.

Impressum

Diese Montage- und Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Eine Verwendung außerhalb des Urheberrechts bedarf der Zustimmung der Firma Technische Alternative RT GmbH. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und elektronische Medien.

Technische Alternative RT GmbH

A-3872 Amaliendorf, Langestraße 124

Tel.: +43 (0)2862 53635

E-Mail: mail@ta.co.at

Fax +43 (0)2862 53635 7

-- www.ta.co.at --



©2018